

WEITERBILDUNGSBROSCHÜRE

Fachkräfteweiterbildung für inklusive Pädagogik im Bereich Kindertagesbetreuung (FiP) – Grundkurs



Inhalt

Weiterbildungskonzept	2
Zielgruppe	2
Dozent*innen	3
Kursplan mit Terminen	4
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des FiP-Grundkurses und dauerhafte Anerkennung	8
Zugangsvoraussetzungen für die Zulassung	8
Anmeldung und Kosten	9
Persönliche Beratung	9

Weiterbildungskonzept

Der erfolgreiche Abschluss dieser Zusatzqualifikation befähigt und berechtigt künftig pädagogische Fachkräfte, den behinderungsbedingten Mehrbedarf gemäß BLT 2.1a für Regeleinrichtungen und BLT 2.1 für integrative Einrichtungen zu erbringen und als Fachkraft in diesem Sinne in der Kindertageseinrichtung zu wirken.

Damit bildet die Fachkräfteweiterbildung für inklusive Pädagogik (FiP) im Bereich Kindertagesbetreuung einen wichtigen Baustein auf dem Weg zum inklusiven Verständnis in Kindertageseinrichtungen.

Der Grundkurs stärkt die Fachkräfte, für Kinder mit Förderbedarf optimale Bildungs- und Entwicklungschancen zu schaffen.

Durch die Verknüpfung des Theoriewissens mit den Praxisaufgaben werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, die Anforderungen der in den Leistungstypen BLT 2.1 und BLT 2.1a benannten Ziele und Aufgaben zu erfüllen.

Daneben sollen die Module eng mit den praktischen Erfordernissen und Bedürfnissen der Teilnehmenden verknüpft werden.

Der Grundkurs setzt sich wie folgt zusammen:

- 200 UE theoretische Wissensvermittlung (25 Präsenztage) zuzüglich einer Vor- und Nachbereitung der Präsenzeinheiten sowie begleitendes Literaturstudium im Umfang von insgesamt 50 Stunden
- 3 Tage (24 h) Praxistage in Präsenz in Neudietendorf
- 3 h Praxisbegleitung pro Seminarteilnehmer*in am Praxisstandort
- 176 h Lernaufgaben zur Absolvierung in Selbstlernzeit
- 2 Präsenztage Auftakt und Vorbereitung des Abschlusskolloquiums
- Erstellen einer Abschlussarbeit
- 2-3 Tage Abschlusskolloquium (je nach Teilnehmerzahl)
- Organisation der Arbeitsmaterialien und Aufgaben erfolgt über eine Lernplattform

Um die Zusatzqualifikation aufrecht zu erhalten, muss der Aufbaukurs zur FiP innerhalb von 2 Jahren absolviert werden. Ein entsprechendes Angebot kann nach Abschluss des Grundkurses vorgehalten werden.

Zielgruppe

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiter*innen

"Für die FiP Kita können Bewerber und Bewerberinnen zugelassen werden, die gemäß § 16 (1) Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetz (ThürKitaG) anerkannte Fachkraft in Kindertageseinrichtungen sind, über eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Bereich der Kindertagesbetreuung verfügen und nicht die Voraussetzungen nach BLT 2.1 und 2.1a erfüllen." FiP Kita, TMBJS

Dozent*innen



Tobias Thiel

Medizinpädagog*in M.A., Heilpädagog*in, Fachkraft, Montessori-Diplompädagog*in, NLP Master, Systemischer Berater (DGSF), Lehrbeauftragter im Studiengang "inklusive Kindheitspädagogik", ITP-Trainer



Reimund Schröter

Diplom-Montessoripädagog*in (DMV), Erziehungswissenschaftler und Soziologe (M.A.)



Luisa Jacobshagen

Diplom-Psychologin



Martin Heisig

M.Sc. Psychische Gesundheit und Psychotherapie



Richard Wolff

Fachberater für Kindertageseinrichtungen, Paritätischer Landesverband Thüringen e.V., Erziehungs- und Sozialwissenschaften (B.A.) und Sonder- und Integrationspädagogik (M.A.)



Silke Keil

Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen (§11 und §8 Abs. 3 ThürKigaG), Sozialpädagogin (Dipl. FH) Erziehungswissenschaftlerin/ Erwachsenenbildung (Dipl. Uni), systemische Beraterin (Zertifikat)



Sabine Herbst

Erzieherin, Motopädin, Heilpädagogische Zusatzqualifikation

Anke Weller

Kunst- und Kreativitätstherapeutin

Kursplan mit Terminen

Modulübersicht Grundkurs:

Module	Theorieteil	Praxisteil
1. Modul: Heilpädagogisches Handeln als wissenschaftlich begründete und ethisch reflektierte Tätigkeit	16	30
2. Modul: Medizinische Grundlagen heilpädagogischen Handelns	16	30
3. Modul: psychologisch-psychiatrische und soziologische Grundlagen heilpädagogischen Handelns	24	20
4. Modul: Grundlagen der heilpädagogischen Diagnostik und Förderung von Menschen mit Entwicklungsbesonderheiten	48	40
5. Modul: Menschen mit Entwicklungsbesonderheiten	56	40
6. Modul: Heilpädagogische Spielbegleitung	16	40
7. Modul: Musik und musiktherapeutische Ansätze	8	
8. Modul: Motorische Entwicklungsförderung	8	
9. Modul: Gestalterische und bildnerisch praktische Fähigkeiten	8	

In der folgenden Übersicht finden Sie die Auflistung der Präsenztage, bestehend aus:

- 1 Einführungstag,
- 25 Theorietage,
- 1 Vorbereitungstag für das Abschlusskolloquium und die Facharbeit,
- 3 Praxistage,
- 2 -3Tage Kolloquium (je nach Teilnehmerzahl)

Hinzu kommen ca. 176 h Selbstlernzeit, sowie einer Vor- und Nachbereitung der Präsenzeinheiten inklusive begleitendes Literaturstudium im Umfang von insgesamt 50 Stunden die durch die Teilnehmer*innen in Eigenleistung absolviert werden.

Block	Modul	Inhaltlicher Schwerpunkt	Datum/ Dozent*in
Start		Auftakt und Einführung	24.03.2025 Thiel/Kahl
2	1	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Geschichte der Heilpädagogik • Heilpädagogik im System der Wissenschaften (Gegenstandsbestimmung/Zielgruppen/ Begriffe „Behinderung“ der UN-Konventionen, „Beeinträchtigung“ und „Entwicklungsbesonderheit) • gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Bedingungen • Inklusion als Vision und Prozess, Normalisierung, Partizipation und Empowerment 	03.04.2025 Schröter

	1	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Organisationen und Verbände, rechtliche Rahmenbedingungen heilpädagogischen Handelns • Heilpädagogisches Handeln unter berufsethischem Aspekt • Selbstverständnis und Grundhaltung heilpädagogischen Handelns • Gestaltung von Übergängen 	04.04.2025 Schröter
3	4	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutsame Fachrichtungen der Diagnostik • Begriffsexplikation • Grundprinzipien heilpädagogischer Diagnostik • Aussagen Paul Moor • Bedarfsermittlung 	28.04.2025 Thiel
	4	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung Beobachtung • Entwicklungsdiagnostik • Ziele und Aufgaben • Gütekriterien • Durchführung • Vorstellung einiger Verfahren 	29.04.2025 Thiel
4	3	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Persönlichkeit (Persönlichkeitsmodelle, Entwicklungsverläufe) • ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie unter Beachtung von Gefährdungen, Erschwernissen und Störungen der Entwicklung (Dynamik der Ich-Entwicklung, Entwicklung unsicherer Bindungstypen, Wahrnehmung bei Aufnahme- und Verarbeitungsstörungen, kognitive Beeinträchtigungen) 	12.05.2025 Jacobshagen
	5	<ul style="list-style-type: none"> • biologische Grundlagen • Ontogenese & Störbarkeit von Entwicklung • Verschiedene Störungsbilder im historischen Abriss • Einteilung und Klassifikation von Entwicklungsbesonderheiten • Rechtliche Hintergründe 	13.05.2025 Thiel
5	3	<p>Grundlagen Kommunikations- und Sozialpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsgrundlagen allgemein • Kommunikation als Basis von Beziehungsaufbau • Heilpädagogische Beziehungsgestaltung • Achtsamkeit als Grundeinstellung 	02.06.2025 Heisig
	5	<ul style="list-style-type: none"> • Bilingualität • Sprach- und Sprechstörungen • Alltagsintegrierte Sprachförderung • Grundlagen der heilpädagogischen Sprachförderung 	03.06.2025 Schröter
	4	<ul style="list-style-type: none"> • Erst verstehen, dann erkennen • Erhebungsmethoden • Ist Standanalyse und Wertung 	04.06.2025 Thiel
6	5	<ul style="list-style-type: none"> • Intelligenzminderung • Sinnesbezogene Einschränkungen (ausgenommen Sehen & Hören) 	24.06.2025 Thiel

		<ul style="list-style-type: none"> • Sensorische Integration & Affolter 	
	2	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in das Thema medizinische Grundlagen und Begriffsklärung (Gesundheitsbegriff (WHO), Abgrenzung Gesundheit Krankheit, Gliederung des Körpers, Möglichkeiten der Diagnostik) • Grundlagen der Vererbung, chromosomale und genetische Störungen (Mutationstypen, Vererbungsgänge, chromosomale und genetische Störungsbilder, medizinische Indikationen) • endogene, exogene und autogene pathologische Entwicklungsverläufe (menschliche Entwicklungsprozesse, prä-, peri- und postnatale Ursachen für Entwicklungsstörungen) 	25.06.2025 Thiel
7	2	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Stütz- und Bewegungssystem, Nervensystem, Hormonsystem und Funktionssysteme des Menschen und mögliche Störungsbilder (Bau und Funktion des Skeletts und der Muskeln, Einblick in die Anatomie und Physiologie des Nervensystems, Hormone und deren Wirkung, Zusammenwirken der Organsysteme, Störungsbilder) 	12.08.2025 Thiel
	5	<ul style="list-style-type: none"> • Körperliche Besonderheiten • ICP • Paresen & Plegien • Therapeutische Konzepte heilpädagogisch umsetzen – Bobath etc. 	13.08.2025 Thiel
8	5	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Überblick, Auswirkungen sowie Betreuung, Bildung und Förderung von Kindern Förderschwerpunkten 	01.09.2025 Wolff
	6	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung des Spiels für das Leben des Menschen • Entwicklungspsychologische Aspekte der Spielentwicklung • Das Medium Spiel in der heilpädagogischen Tätigkeit 	02.09.2025 Thiel
	4	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktion Förderplanung • Dialogische Entwicklungs- und Hilfeplanungen • Notwendigkeit von (Förder-)Planung • Gestalten von Förderplänen als wesentliches Arbeitsinstrument • Qualitätsmerkmale • Evaluation und Konsequenzen • Absprachen im Team 	03.09.2025 Thiel
9	5	<ul style="list-style-type: none"> • Autismus-Spektrum <ul style="list-style-type: none"> ○ Teacch, PECS, GUK • Verhaltensstörungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bindungsstörung ○ ADHS / ADS / AHS ○ Traumafolgestörungen • Geeignete Förderkonzepte 	22.09.2025 Jacobshagen

	6	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpädagogik in der Arbeit des Heilpädagogen • Spieltherapie 	23.09.2025 Thiel
10	3	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie unter Beachtung von Gefährdungen, Erschwernissen und Störungen der Entwicklung (Sexualität, Selbstkonzept, Traumatisierung) • Psychologie des Lernens • psychische und psychiatrische Störungen und Erkrankungen (Vielfalt menschlicher Erlebens- und Verhaltensweisen, Grenzen und Übergänge, Epidemiologie und Systematik, Theorien, Behandlungsmethoden) 	21.10.2025 Jacobshagen
	8	<ul style="list-style-type: none"> • körperliche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Grundbewegungsformen • Grundlagen der motorische Entwicklungsförderung • ganzheitliche inklusive Förderung • psychomotorische Materialien/prakt. Anwendung • Förderung der Grundbewegungsformen und der körperlichen Fähigkeiten unter behinderungsspezifischen Aspekten • spezielle Übungen für Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten / Übungen zur feinmotorischen Förderung • Planung von Bewegungs-/Spiellandschaften 	20.10.2025 Herbst
11		Praxistag Montessori	10.11.2025 Schröter
	5	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung individueller Fallsettings • Fallanalyse 	11.11.2025 Thiel
12	9	<ul style="list-style-type: none"> • Erkunden bildnerisch-praktischer Möglichkeiten schöpferischer Prozesse • Gestaltungstechniken zum Abbau von Aggression • gestalterisches Tun zum Nachspüren und Aktivieren des Emotionalen und Rationalen • heilpädagogische Praxis – Einsatzgebiete 	01.12.2025 Weller
	4	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung unter methodischen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Inklusion (Teil 1) • Didaktik und Methodik innerhalb der Förderplanung • Methodenplanung • Heilpädagogische Konzepte und Hilfen • Planung geeigneter Entwicklungsarrangements 	02.12.2025 Thiel
13	7	<ul style="list-style-type: none"> • Singen / Anregungen für ein Grundrepertoire anlegen / Spiel mit Körperinstrumenten/ Orff • musikalische Frühförderung und Gestaltungsmittel • Weiterführung und Erweiterung des Grundrepertoires • heilpädagogische Frühförderung mit musikalischen Mitteln (Verfahren und Methoden) • Musik und basale Stimulation und Wahrnehmungsebenen • Einzelförderung/Gruppenförderung 	12.01.2026 Heisig
		Praxistag Basale Förderkonzepte	13.01.2026

			Keil
	4	Förderung unter methodischen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Inklusion (Teil 2)	14.01.2026 Thiel
14		Praxistag Verhaltensauffälligkeiten	02.02.2026 Thiel
		Vorbereitung Kolloquium	03.02.2026 Thiel
15		Kolloquium	09.- 11.03.2026 Thiel/ Schröter

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des FiP-Grundkurses und dauerhafte Anerkennung

- Kontinuierliche Teilnahme an den Präsenzphasen: Die maximale Fehlzeit beträgt 10 Prozent der Theorietage (25)
- Erstellen einer Abschlussarbeit
- Präsentation der Kernpunkte der Abschlussarbeit in einem Kolloquium am Ende der Weiterbildung

Um die Zusatzqualifikation aufrecht zu erhalten, muss der Aufbaukurs zur FiP innerhalb von 2 Jahren absolviert werden. Ein entsprechendes Angebot kann nach Abschluss des Grundkurses vorgehalten werden. Der Aufbaukurs entspricht im Umfang dem Grundkurs.

Zugangsvoraussetzungen für die Zulassung

Für die FiP Kita können Bewerber und Bewerberinnen zugelassen werden, die gemäß § 16 (1) Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetz (ThürKitaG) anerkannte Fachkraft in Kindertageseinrichtungen sind, über eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Bereich der Kindertagesbetreuung verfügen und nicht die Voraussetzungen nach BLT 2.1 und 2.1a erfüllen.

Für die Zulassung zur FiP Kita sind beim Bildungsträger folgende Unterlagen einzureichen:

- Kopien über Zeugnisse und Urkunden von relevanten Berufsabschlüssen nach § 16 (1) ThürKitaG,
- tabellarischen Lebenslauf über den beruflichen Werdegang
- Einverständniserklärung des Trägers der Einrichtung mit Freistellungserklärung zur Teilnahme an der berufsbegleitenden Weiterbildung
- Bestätigung der Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses und Gesundheitsausweises in der Praxiseinrichtung

Anmeldung und Kosten

Anmeldung unter www.paritaetische-akademie-thueringen.de bis **10.03.2025**

Veranstaltungsnummer: 25KJ050

Kosten:

Mitgliedsorganisation: 1.690 €*

Nicht-Mitgliedsorganisation 1.990 €*

*Die Kosten beziehen sich ausschließlich auf den Praxisteil der Weiterbildung. Für den Theorieteil wird eine Förderung des Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus beantragt“

Fördermöglichkeit: Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ist eine Förderung Ihrer individuellen Weiterbildung bis zu 1000 € über den [Thüringer Weiterbildungsscheck](#) (ESF) möglich.

Persönliche Beratung



Daniela Kahl
Bildungsreferentin
036202 26-151
dkahl@parisat.de